Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 46

Artikel: Der gröste Mann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Machrichten.

Monsieur Cottini Fumisse très habile, sait sçavoir que dans la quinzaine il sera de passage à Soleure. si quelqu'un a besoin de ses services, il prie d'invoyer une carte à l'hôtel de la Courone. Il ne prendra point de payement qu'aprés l'experience saite de son ouvrage.

Ein Jüngling von 21 Jahren läst sich unterthänigst ems pfehlen, als Ladenbedienter angenommen zu werden; er wünscht auch sehnlichst den Hrn. Musikanten, durch Abschreibung der Musiksücke, und den Herren, die Schreiber benöthiget sind, durch Coppierung deutscher Schriften zu dienen.

Ganten.

Jakob Peter Gallis seel. Sohn des Gerichts von Wysen Vogten Gößgen. Urs Stuber Krutnigli von Tscheppach. V. Buchegb.

Aufgehobene Gant. Johann Näff Vitt. seel Sohn von Stüßlingen.

Der grofte Mann.

Last uns den Priester Orgon fragen , Wer ist der gröste Mann? Mit stolzen Mienen wird er sagen; Wer sich zum kleinsten machen kann-

Last uns den Dichter Kriton hören, Wer ist der gröste Mann? Er wird es uns in Versen schwören: Wer ohne Mühe reimen kann.

Last uns den Kofmann Damis fragen ; Wer ist der gröste Mann? Er bückt sich lächelnd; das will sagen? Wer lächeln und sich bücken kann. Wollt ihr vom Philosophen wissen, Wer ist der gröste Mann? Aus dunkeln Reden müßt ihr schließen: Wer ihn verstehn, und grübeln kann.

Was darf ich jeden Thoren fragen, Wer ist der gröste Mann? Ihr seht, die Thoren alle sagen: Wer mir am nächsten kommen kann:

> Wollt ihr den klügsten Thoren fragen, Wer ist der gröste Mann? So fraget mich, ich will euch sagen: Wer trunken sie verlachen kann.

Die Balsamirung.

fourth Cos

Es lassen sich die todten Fürsten balsamiren, Um desto länger todt zu sepn. Ich balsamire mich mit Wein Im Leben ein, Um desto länger lebendig zu sepn.

Auffösung des letten Rathsels. Das Halstuch.

Meues Rathsel.

Ich bin das Zeitwort ben der Nacht, Bin eine Lebensuhr; Nicht Künstlerhand hat mich gemacht, Mich machte die Natur.

Kein Schlüssel und kein Raderwerk Bringt mich in meinen Gang; Ich kräh', als Niese oder Zwerg, Stets meinen gleichen Sang.